

Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **22 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Denkmaltag 2007

Breiter Zuspruch für den Werkstoff Holz

Gegen 60 000 Personen haben am 8. und 9. September vom vielseitigen Angebot des 14. Europäischen Tags des Denkmals profitiert. Die wichtigste Sensibilisierungskampagne auf dem Gebiet der Kulturgüter-Erhaltung in der Schweiz rückte für einmal den vielseitig einsetzbaren Brenn-, Roh- und Werkstoff Holz ins Blickfeld, was von der Bevölkerung mit grossem Interesse aufgenommen wurde.

«Holz – Le bois – Il legno»: Unter diesem Motto luden landesweit über 300 Veranstaltungen zu kurzweiligen und lehrreichen Reisen durch das Holzland Schweiz ein. Auch dieses Jahr waren wiederum mehr als die Hälfte der 60 000 Besuchenden in der Romandie auf zahlreichen «Holzwegen» unterwegs.

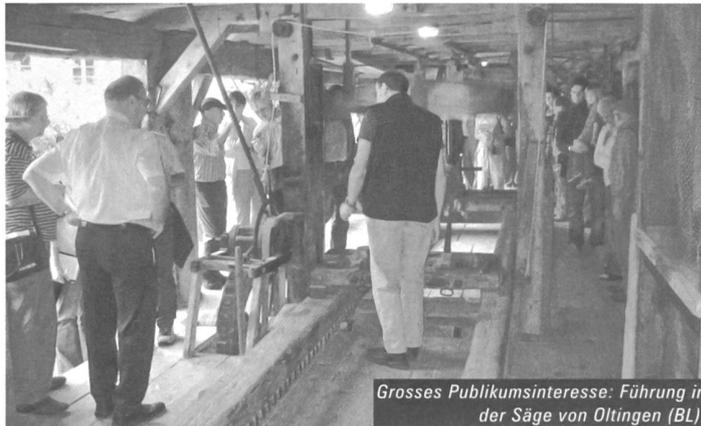
Es bot sich dabei die Gelegenheit, Holz als Teil unserer Kulturgeschichte zu erleben: von den Holzfunden der Urgeschichte über Holzhäuser im Alpenraum bis zur Blüte des Holzbaus in der neuen Schweizer Architektur. Von allen Alters- und Gesellschaftsschichten wurde das Angebot rege wahrgenommen, besondere Blicke auf ein alltägliches, vermeintlich bekanntes Material zu werfen. Mancher wird nach diesem Wochenende an wohl vertrauten Gebäuden seines Wohnorts vorübergehen und sich hier an eine prachtvoll getäfelte Barackstube oder dort an einen Dachstuhl erinnern, die am Denkmaltag offen standen.

Dachstühle – ein «Renner»

Engeläutet wurde der Denkmaltag mit einer Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen (zum Vortragsabend im Architekturforum Bern siehe

he S. 40 in dieser Nummer) und mit der nationalen Lancierung in Oberwinterthur.

Ein besonderer «Renner» waren die Dachstühle, von der Luzerner Jesuitenkirche über die St. Ursen-Kathedrale in Solothurn und das Berner Münster bis zur Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg. Auch die Archäologie faszinierte: Die meisten Besucher hatten Rundgänge durch die Dendrochronologie- und Konservierungs-Labors der archäologischen Dienste in ihr Tagesprogramm aufgenommen. In Sutz-Lattrigen wurde etwa über den ältesten Hausgrundriss der Schweiz informiert. Im neuenburgischen La Tène wurde das 150-Jahr-Jubiläum der Entdeckung des keltischen Fundorts mit einer eindrücklichen und stimmungsvollen Performance begangen. Nicht weniger interessiert zeigte sich die Bevölkerung an den Zeugen des Neuen Bauens und der modernen Holzarchitektur. Die Veranstaltung auf dem Flughafen Belpmoos war ein sehr grosser Erfolg. Gegen 1000 Personen bestaunten in Genf das Palais de l'Equilibre, eine Ikone der Expo.02, erneut. Selbst abgelegene Ziele, wie Häuser auf der Rigi oder die Exkursion ins Vergeletto- und Onsernone-Tal, zogen eine ansehnliche Zahl von Interessierten an. In Winterthur, wo sich die Veranstaltungen dieses Jahr auf das ehemalige Dorf Oberwinterthur konzentrierten, waren die Führungen zu den archäologischen Ausgrabungen und zur Geschichte des Stadtteils am Samstag bereits morgens um neun Uhr ausgebucht. Sarnen verzeichnete dieses Jahr mit 1000 Gästen gar einen Besucherrekord. Die Präsentationen traditionellen Holzhandwerks, etwa in Goppisberg (VS) und Rossinière (VD), zogen ebenfalls zahlreiches Publikum an – Zimmermeister, Schnitzer und Schindelmacher sahen sich mit einer Unmenge von Fragen konfrontiert.



Grosses Publikumsinteresse: Führung in der Säge von Oltingen (BL).

Die im Hinblick auf den Denkmaltag produzierten, an Herrn Bundesrat Couchepin adressierten Postkarten – eine Reaktion auf die Budgetkürzungen und das Moratorium des Bundes im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege – wurden von sehr vielen Besuchenden unterschrieben und versandt.

Überwältigende Medienresonanz

Im Auftrag des Bundesamts für Kultur BAK koordinierte die NIKE die zahlreichen Anlässe an über 230 Orten, stellte ausgewählte Aspekte des Themas im NIKE-Bulletin 1-2/2007 vor und publizierte das vollständige Programm in einer Broschüre sowie auf der Website «www.hereinspaziert.ch». Als weitere Werbemittel gelangten (Austausch-)Inserate, Postkarten, Poster im Weltformat und Fahnen zum Einsatz.

Die intensive Medienkampagne der NIKE trug wesentlich zum diesjährigen Erfolg bei: Über 700 Artikel zum Denkmaltag sind in Zeitungen und Zeitschriften erschienen – dies entspricht einer erneuten 20-prozentigen Zunahme im Vergleich zum vergangenen Jahr! Mit über 120 Beiträgen in den elektronischen Medien ist noch einmal eine Steigerung gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2006 erzielt worden.

Herzliches Dankeschön

Die NIKE bedankt sich bei allen Veranstaltenden in den Städten und Kantonen herzlich. Organisation und Durchführung, Qualität und Erfolg des Denkmaltages hängen in erster Linie vom Enthusiasmus und Engagement der Veranstaltenden vor Ort ab! Die diesjährige Sensibilisierungskampagne wurde durch namhafte Beiträge der Bank Sarasin und des Schweizer Heimatschutz SHS unterstützt. Die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK ermöglicht die Durchführung des Denkmaltages seit 1994.

Ein besonderer Dank der NIKE gilt den diesjährigen Kooperationspartnern: dem Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Bund Schweizer Architekten BSA, Lignum – Holzwirtschaft Schweiz sowie dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM.

Denkmaltag 2008:

Stätten des Genusses

Der nächste Europäische Tag des Denkmals in der Schweiz findet am 13./14. September 2008 statt und lädt zu Stätten des Genusses ein.

Cordula M. Kessler

Journées du patrimoine 2007

Une forte affluence autour d'un noble matériau: le bois

Quelque 60 000 personnes ont profité, les 8 et 9 septembre derniers, de l'offre très riche du volet suisse des 14^e Journées européennes du patrimoine. La plus importante campagne de sensibilisation de notre pays dans le domaine de la conservation des biens culturels était exceptionnellement consacrée, cette année, à un matériau: le bois, un combustible, une matière première et un matériau à façonner d'une remarquable polyvalence. La population a témoigné d'un vif intérêt pour ce thème.

«Holz – Le bois – Il legno»: c'est sous ce titre que les visiteurs ont été conviés à participer à plus de 300 manifestations aussi plaisantes qu'instructives, dans l'ensemble de cette véritable «patrie du bois» qu'est la Suisse. Cette année encore, c'est en Suisse romande que plus de la moitié des 60 000 visiteurs des Journées du patrimoine ont parcouru ces nombreux itinéraires sur les traces du bois.

Les participants ont ainsi pu constater combien le bois fait partie de notre histoire culturelle, des vestiges préhistoriques aux plus belles réalisations de l'architecture contemporaine, en passant par les maisons traditionnelles des Alpes. C'est avec un vif intérêt que toutes les générations et toutes les couches de la population ont profité de ces occasions de jeter un regard neuf sur un matériau si bien intégré dans notre vie quotidienne qu'on croit tout en savoir. Désormais, plus d'un visiteur, lorsqu'il passera devant tel ou tel bâtiment familial de sa ville ou de son village, se souviendra d'y avoir vu un salon baroque garni de

boiseries somptueuses ou une magnifique charpente, dont il ignorait l'existence avant les Journées du patrimoine.

Le «clou» des Journées: les charpentes

Les Journées du patrimoine ont été annoncées par toute une série de conférences et de tables rondes et par le lancement national organisé à Oberwinterthur (sur la soirée de conférences au Forum d'architecture de Berne, voir la p. 40 de ce Bulletin).

Les charpentes ont souvent été le «clou» de ces Journées, de celle de l'église des Jésuites de Lucerne à celle de la cathédrale Saint-Nicolas de Fribourg, en passant par celles de la cathédrale Saint-Ours de Soleure et de la cathédrale de Berne. L'archéologie a elle aussi fasciné le public: ce sont les visites guidées dans les laboratoires de dendrochronologie et de conservation des services cantonaux d'archéologie qui ont ici attiré le plus grand nombre de visiteurs. Ainsi, à Sutz-Lattringen (BE), on a pu s'informer sur les vestiges des plus vieilles habitations retrouvées en Suisse. À La Tène (NE), une «performance» impressionnante et évocatrice a célébré le 150^e anniversaire de la découverte du site archéologique celtique. Mais les constructions témoignant de l'importance du bois dans l'architecture du «Neues Bauen» et dans l'architecture contemporaine n'ont pas suscité moins d'intérêt. Ainsi, la manifestation organisée à l'Aéroport de Berne-Belpmoos a-t-elle été couronnée de succès. De même, à Genève, près de 1000 personnes ont pu à nouveau admirer le Palais de l'Équilibre, un des projets phares de l'Expo.02. Même les visites organisées dans des endroits retirés, comme celle de maisons situées sur le Rigi ou une excursion dans la vallée de Vergeletto et Onsernone ont

attiré un nombre considérable de personnes. À Winterthur, où les manifestations se concentraient cette année sur l'ancien village de Oberwinterthur, les visites guidées des fouilles archéologiques et du cœur historique du village affichaient complet dès le samedi matin à 9 heures. À Sarnen (OW), on a enregistré un nombre record de visiteurs, avec un millier de personnes. Les présentations des artisanats du bois traditionnels, comme celles organisées à Goppisberg (VS) et à Rossinière (VD), ont également attiré de nombreux curieux: les charpentiers, sculpteurs sur bois et fabricants de bardeaux ont été submergés de questions.

Les Journées du patrimoine proposaient aussi aux visiteurs d'envoyer au Conseiller fédéral Pascal Couchepin des cartes postales, pour réagir face aux projets actuels de coupes budgétaires et de moratoire de l'engagement de la Confédération dans le domaine de la protection du patrimoine et de la conservation des monuments historiques; un très grand nombre de visiteurs ont participé à cette action.

Un important écho dans les médias

Sur mandat de l'Office fédéral de la culture (OFC), le Centre NIKE a assuré la coordination des nombreuses manifestations qui se sont déroulées dans plus de 230 localités; il a présenté des aspects choisis du thème des Journées dans le Bulletin NIKE 1-2/2007 et publié le programme complet sous forme de brochure, ainsi que sur le site Internet «www.venezvisiter.ch». Il a aussi recouru à d'autres moyens promotionnels, comme des annonces dans des périodiques (par échanges d'annonces), des cartes postales, des posters au format mondial et des fanions.

L'intense campagne médiatique menée par le Centre NIKE a apporté

une contribution substantielle au succès de cette année: plus de 700 articles ont été publiés sur les Journées du patrimoine dans des journaux et des périodiques, ce qui correspond à une nouvelle augmentation du nombre d'articles de 20 pour cent par rapport à l'année précédente! Quant aux médias électroniques, en traitant des Journées dans plus de 120 émissions, ils ont encore battu le record de 2006.

Des remerciements cordiaux

Le Centre NIKE remercie cordialement toutes les personnes qui, dans les communes et les cantons, ont participé à l'organisation des Journées. L'organisation et la réalisation des Journées du patrimoine, leur qualité et leur succès, dépendent avant tout de l'enthousiasme et de l'engagement des organisateurs des manifestations locales. Cette année, notre campagne de sensibilisation a bénéficié de contributions importantes de la Banque Sarasin et de Patrimoine Suisse. Depuis 1994, la Section patrimoine culturel et monuments historiques de l'Office fédéral de la culture (OFC) permet par son soutien l'organisation de ces Journées.

Le Centre NIKE tient aussi à remercier vivement les partenaires spéciaux des Journées 2007: l'Association suisse des maîtres-menuisiers et fabricants de meubles (ASMF), la Fédération des architectes suisses (FAS), Lignum, Économie suisse du bois, et l'Office fédéral de l'environnement (OFEV).

Journées du patrimoine 2008: Des lieux de délices

Le volet suisse des prochaines Journées européennes du patrimoine aura lieu les 13 et 14 septembre 2008; il invitera les visiteurs à se rendre en «Des lieux de délices».

Cordula M. Kessler

Michael Fankhauser... Agenda

... hat die NIKE verlassen

Ende August 2007 hat Michael Fankhauser, unser Redaktor und Webmaster, seine Tätigkeit bei der NIKE beendet, um sich einer neuen Aufgabe zuzuwenden: Er hat eine Stelle als Redaktor bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe gefunden. Dreieinhalb Jahre lang hat er die Redaktion des NIKE-Bulletins und den Internet-Auftritt der NIKE betreut und beide massgeblich geprägt.

Mit dem Beginn seiner Tätigkeit als Redaktor erfolgte auch das neue Layout des Heftes, wo er wichtige Aufbau- und Konsolidierungsarbeit geleistet hat. Mit breit gefächerten Interessen und mit einem guten Gespür für «heisse Themen» formte er das Heft zu einem vielseitigen, gern gelesenen Magazin. 2005 erhielt die NIKE eine neu gestaltete Homepage, an deren Entstehen und Form Michael Fankhauser ganz entscheidenden Anteil hatte. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass die NIKE eine Homepage hat, die benutzerfreundlich, klar strukturiert und damit attraktiv und ansprechend gestaltet ist; stets aktuell gehalten, wird sie rege genutzt.

Wir haben Michael Fankhauser als freundlichen Kollegen schätzen gelernt, der hartnäckig und qualitätsbewusst war, wenn es um Inhalt und Form seiner «Produkte» ging; Bulletin und Homepage legen davon ein beredtes Zeugnis ab. Seine Kenntnisse als Kulturmanager hat er in allen Bereichen der NIKE gewinnbringend eingebracht. Michael Fankhausers Kritik und Anregung werden wir ebenso vermissen, wie seinen Humor oder seine poetischen Feriengrüsse. Wir bedauern, dass er uns verlässt. Wir wünschen ihm aber Befriedigung in der neuen Tätigkeit und alles Gute für die Zukunft.

Dr. Noëlle Gmür Brianza
Leiterin NIKE

Geschätzte Leserinnen und Leser des NIKE-Bulletins

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass dieses Bulletin ohne die «Agenda» erscheint. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, diese Rubrik künftig nur noch im Internet zu publizieren. Da das Heft nur fünfmal pro Jahr erscheint, war die Liste der Versammlungen, Tagungen und Kurse nur begrenzt aktuell, zudem konnte stets nur eine Auswahl der Veranstaltungen publiziert werden. Die drei frei werdenden Seiten werden wir nutzen, um zusätzliche Notizen, Aspekte oder Schwerpunkt-Beiträge zu bringen. Eine stets aktuelle und vollständige «Agenda» finden Sie auf unserer Homepage.

www.nike-kultur.ch.

Chères lectrices et chers lecteurs du Bulletin NIKE

Vous aurez certainement remarqué que ce Bulletin paraît sans la rubrique «Agenda». C'est qu'après mûre réflexion, nous avons décidé de publier à l'avenir cette rubrique seulement sur Internet. En effet, comme le Bulletin ne paraît que cinq fois par an, cette liste des assemblées, colloques et cours n'était que d'une relative actualité; de plus, seul un choix restreint des manifestations organisées pouvait y trouver place. Les trois pages ainsi libérées nous permettront d'enrichir nos rubriques «Notices» et «Points de vue», ou encore de développer les articles du dossier thématique. Vous trouverez désormais un «Agenda» complet et toujours actuel sur notre site.

www.nike-culture.ch

Anzeige

Radikal und dabei sachkundig Neues vermag
nur aus einem langen Gedächtnis zu kommen.*

Mit vestigia das Gedächtnis konsultieren
für den Erhalt des Alten und
die sachkundige Entwicklung des Neuen



- Inventare
- Dokumentationen
- Gutachten
- städtebauliche Studien

* V. M. Lampugnani, in: De aedibus 11, 2006

vestigia

vestigia memoriae tradere

info@vestigia.ch · www.vestigia.ch

werk, bauen + wohnen

Jahresabonnement (10 Ausgaben, inkl. MwSt. und Versand)

Schweiz: Fr. 200.- | Studenten Fr. 140.-

Ausland: € 135.-/Fr. 220.- | Studenten € 95.-/Fr. 145.-

Probeabonnement (3 Ausgaben, inkl. MwSt. und Versand)

Schweiz: Fr. 50.- | Studenten Fr. 35.-

Ausland: € 35.-/Fr. 60.- | Studenten € 28.-/Fr. 40.-

Einzelhefte (inkl. MwSt. zuzüglich Versand)

Schweiz: Fr. 25.- | Ausland: € 16.-/Fr. 25.-

werk, bauen + wohnen | Redaktion und Verlag

Talstrasse 39 | CH - 8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 218 14 30 | Fax +41 (0)44 218 14 34

info@wbw.ch | www.werkbauenundwohnen.ch



6|07 Transit



7-8|07 Hochwasser



9|07 Fenster



10|07 Für die Jugend et cetera

Architektur lesen.